

Gemeinde Adendorf
z. H. BM Thomas Maack
o. V. i. A.
Rathausplatz 14
21365 Adendorf

19.03.2019

Antrag aus Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung (Strabs)

- Schluss mit den Relikten aus der Feudalherrschaft, gegen Freibier für alle und gegen "gute Ratschläge" aus der Hansestadt Lüneburg

Bezug: 1. Anträge der ABAE vom 23.03./30.03. u. 24.04.2017
2. Beratung im Ausschuss für Straßen, Verkehr und Grünfläche vom 17.08.2017
2. Beratungen im Verwaltungsausschuss vom 18.09.2017
3. Beratung und Beschlussfassung im Rat vom 09.11.2017
4. Aktuelle Berichterstattung in der Landeszeitung vom 12.03.2019, dazu div. Leserbriefe v. 13./14.03.2019 und Lünepost vom 13.03.2019
5. Abschaffung der Strabs in Deutsch-Evern, Landeszeitung vom 08./12./14.03.19 (Wendisch-Evern)
6. Landeszeitung vom 14.03.2019 Berichterstattung über Dahlenburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maack,

die Mitglieder der Fraktion Aktive Bürger Adendorf Erbstorf, Ratsmitglied Christian Scholz und der Unterzeichner, beantragen für die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Verkehr und Grünflächen am 02.05.2019 zur Beschlussvorlage im Rat am 16.05.2019 die Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung.

Begründung:

Seit dem letzten Antrag der ABAE-Fraktion hat sich das Pendel weiter zugunsten der Abschaffung der Strabs bewegt. Weitere Umlandgemeinden haben die Strabs abgeschafft bzw. sind in den konkreten Vorbereitungen zu deren Abschaffung. Wir erlauben uns in diesem Zusammenhang einen Hinweis auf die mittlerweile bundesweit bekannte Homepage von Herrn Joachim Dreilich aus Adendorf (<https://www.adendorf-strassen.de/>). Zudem handelt es sich bei der Strabs um eines der letzten Überbleibsel aus deutschen Feudalherrschaftszeiten die auch in Adendorf endlich der Vergangenheit angehören sollte. Die ABAE befürchtet zudem, dass insbesondere junge Familien und ältere Menschen die nicht mehr erklärbaren Belastungen bei der Sanierung von Straßen an den Rand der Existenz bringen könnten bzw. werden. Die aktuelle Diskussion um "Ersatzmodelle" bringt hier keine Entlastung. Zudem ist bei der Strabs ein enormer Verwaltungsaufwand zu

betreiben um die Beiträge zu berechnen bzw. einzufordern. Im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2019 wurde zudem bekannt, dass rund 100.000,- € noch nicht berechneter Straßenausbaubeiträge noch eingefordert werden müssen. Die hohe Belastung des zuständigen Fachbereiches lässt hier keine weiteren Belastungen durch zusätzliche Strabs-Berechnungen zu.

Aktuell stehen keine Maßnahmen in der Gemeinde Adendorf an, bei denen die Strabs zur Anwendung gelangen könnte. Lt. Aussage des BM Thomas Maack auf der ABAE-Veranstaltung zur Abschaffung der Strabs am 23.11.2019 mit dem Vertreter des Verbandes Wohneigentum, werden noch 3- 4 Jahre ins Land gehen, bis z. B. der zweite Bauabschnitt des Suren Winkel in Angriff genommen wird. Und dies obwohl bekannt ist, dass die Straße dringend grundsaniert (marodes Kanalsystem - Umwelt-Ortentwicklungs-Bau vom 28.01.2019 - anlässlich der Beratung eines Bauprojektes) werden müsste. Damit wird zudem für die Anwohner immer deutlicher, dass die Verantwortlichen der Gemeinde jahrelang bzw. jahrzehntelang bewusst die Straße vernachlässigen, damit diese dann kostenpflichtig für die anliegenden Eigentümer saniert werden muss. Damit wird dem allgemein bekannten Vorwurf an die Kommunen Vorschub geleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Dieter Wilhus
Fraktionsvorsitzender